

Investiertes Volumen an Europas Märkten für strukturierte Produkte weitgehend unverändert

Open Interest auf den einbezogenen Märkten beläuft sich auf 275 Milliarden Euro / Emissionsvolumen bei Anlageprodukten sinkt im dritten Quartal

Der Umsatz von Anlage- und Hebelprodukten an den europäischen Finanzmärkten belief sich im dritten Quartal 2020 auf insgesamt 33 Mrd. Euro. Im Vergleich zum zweiten Quartal gingen die Umsätze um 11 Prozent zurück. Im Jahresvergleich hingegen kam es zu einem leichten Anstieg um 8 Prozent. Diese und weitere Marktdaten wurden erhoben von den Mitgliedern der European Structured Investment Products Association (EUSIPA) und ausgewertet von der Derivative Partners AG.

Zu den Mitgliedern, die Zahlen für den Marktbericht liefern, gehören: Zertifikate Forum Austria (ZFA), Belgian Structured Investment Products Association (BELSIPA), Association Française des Produits d'investissement de Détail et de Bourse (AFPDB), Deutscher Derivate Verband (DDV), Associazione Italiana Certificati e prodotti di Investimento (ACEPI), Netherlands Structured Investment Products Association (NEDSIPA), Swedish Exchange-Traded Investment Products Association (SETIPA) sowie die Swiss Structured Products Association (SSPA).

Die Umsätze mit Anlagezertifikaten an den europäischen Handelsplätzen stiegen im dritten Quartal auf 9 Mrd. Euro mit einem Anteil am Gesamtumsatz von 27 Prozent. Während ein leichter Anstieg um 1 Prozent bezogen auf das vorausgegangene Quartal verzeichnet wurde, fiel der Umsatz um 36 Prozent im Vergleich zum dritten Quartal 2019. Die Umsätze mit Hebelprodukten wie Optionsscheinen, Knock-Out Produkten und Constant-Leverage Zertifikaten kamen im Zeitraum von Juli bis September auf 24 Mrd. Euro. Sie vereinten damit einen Anteil von 73 Prozent des Gesamtumsatzes auf sich. Im Jahresvergleich stieg der Umsatz mit Hebelprodukten um 46 Prozent, während er gegenüber dem Vorquartal um 14 Prozent zurückging.

An den Handelsplätzen in den EUSIPA-Mitgliedsländern zählte das Produktangebot Ende September 460.209 Anlagezertifikate und 1.231.619 Hebelprodukte. Somit ist das Spektrum an börsennotierten Produkten im Vergleich zum Vorquartal stabil und unverändert. Im Jahresvergleich ergab sich ein Rückgang um 12 Prozent.

Die Banken legten im dritten Quartal 2020 insgesamt 1.308.798 neue Anlagezertifikate und Hebelprodukte auf. Gegenüber dem zweiten Quartal entsprach dies einer Abnahme um 12 Prozent; gegenüber dem Vergleichsquartal des Vorjahres kam es zu keiner Veränderung. Insgesamt wurden 126.796 neue Anlagezertifikate aufgelegt. Ihr Anteil an den Neuemissionen betrug 10 Prozent, während insgesamt 1.182.002 Hebelpapiere neu gelistet wurden, was einem Anteil an den neuen Begebungen von 90 Prozent gleich kam. Die Veränderung gegenüber dem Vorquartal ist den Anlageprodukten zuzuschreiben. Die Anzahl neu begebener Produkte war um 44 Prozent rückläufig.

Für Rückfragen:

Thomas Wulf
Generalsekretär

EUSIPA - European
Structured Investment
Products Association

Tel.: +32 (0) 2550 34 15
Mobil: +32 (0) 475 25 15 99

wulf@eusipa.org
www.eusipa.org

Das **Marktvolumen der Anlage- und Hebelprodukte** mit Wertpapiercharakter lag zum Ende des dritten Quartals bezogen auf Belgien, Deutschland, Österreich und die Schweiz bei 275 Mrd. Euro und somit bei 1 Prozent weniger als im Vorjahres- und Vorquartal.

Ende September war das Marktvolumen bei Anlagezertifikaten mit 265 Mrd. Euro weitgehend stabil. Es wurden eine Zunahme in Höhe von 1 Prozent gegenüber dem Vorquartal und ein leichter Rückgang um 1 Prozent im Vergleich zum Vorjahresquartal verzeichnet.

Bei den Hebelprodukten belief sich das ausstehende Volumen Ende September auf 10 Billionen Euro. Im Vergleich zum zweiten Quartal kommt dies einem Zuwachs um 41 Prozent gleich. Im Vorjahresvergleich bedeutet dies einen geringfügigen Anstieg um 1 Prozent.

Über EUSIPA

EUSIPA vertritt die Interessen der europäischen Zertifikatebranche. Im Mittelpunkt stehen dabei derivative Wertpapiere wie Zertifikate und Optionscheine. EUSIPA setzt sich für einen attraktiven und fairen regulatorischen Rahmen dieser Finanzprodukte ein.

Der Dachverband ist Ansprechpartner der Politik und der europäischen Wertpapieraufsicht zu allen Fragen rund um Zertifikate. Wo immer gewünscht, stellt der Verband sein Expertenwissen zur Verfügung, gibt Stellungnahmen ab und wirkt so am politischen Meinungsbildungsprozess mit.

Mehr Anlegerschutz sowie mehr Verständlichkeit und Transparenz der Produkte sind wichtige Anliegen des Verbands. Gemeinsam mit seinen Mitgliedsverbänden setzt er hier europaweite Branchenstandards. Diese reichen von einer übersichtlichen Produktklassifizierung über einheitliche Fachbegriffe bis hin zu einer umfangreichen Selbstverpflichtung in Form eines Branchen-Kodex.

Die Mitglieder, die Daten für den Marktbericht bereitstellen, sind:

